

VSME-NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nachhaltigkeits- bericht 2025

Abifor AG

VSME Basis- & Zusatzmodul · 01.01.-31.12.2025



Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	3
Über Abifor	4
Thermoplaste & Kreislaufwirtschaft	5
Nachhaltige Produktlinien	6
Zertifizierungen	6
Digitalisierung	6
Berichtsgrundlagen & Nachhaltigkeitsstrategie	7
VSME-Standard & SDGs	7
Nachhaltigkeitsprogramm	9
Stakeholder-Dialog	10
Klima & Energie	11
Gesamtemissionen 2025	11
Scope 1 & 2	12
Scope 3: Lieferkette	13
Produkt-Carbon-Footprint & Klimaziele	15
Umwelt & Ressourcen	16
Energieverbrauch	16
Klimabezogene Risiken	16
Spezifischer Verbrauch	16
Abfall & Recycling	17
Biodiversität	18
Soziales & Arbeit	19
Mitarbeitende	19
Arbeitsumgebung	20
Gesundheit & Sicherheit	21
Fluktuationsrate	21
Lohnentwicklung	21
Schulungen	22
Produktqualität	24
Reklamationsquote	24
Governance	26
Unternehmensführung & Compliance	26
Menschenrechte & Lieferkette	26
Ausblick 2026 & Ziele	27
VSME-Index & Anhang	30

01

Vorwort

Statement der Geschäftsleitung



Peter Hinder

Chairman & CEO, Abifor AG



„Seit 1957 stellen wir Klebstoffe her, die halten. Das ist unser Versprechen an unsere Kunden - und es ist auch unser Massstab für Nachhaltigkeit: Dinge so zu bauen, dass sie Bestand haben.“

Mit diesem Bericht legen wir erstmals offen, wo wir stehen. Nicht um eine gute Figur zu machen, sondern weil Transparenz die Grundlage jeder glaubwürdigen Verbesserung ist. 2025 war unser letztes volles Betriebsjahr in unserer bisherigen Produktionsstätte in Wutöschingen - mit Maschinen, die teils älter waren als ich. Das ist kein Geheimnis, und ich sage es bewusst: Wir zeigen den Ausgangspunkt, damit Sie in den kommenden Jahren sehen können, wie wir uns weiterentwickeln und welche Fortschritte wir machen.

Seit der Übernahme 2021 haben wir in drei Bereiche investiert, die zusammengehören: in die Menschen, in die Digitalisierung - weil die Anforderungen unserer Kunden und Partner heute ohne moderne Werkzeuge nicht mehr zu erfüllen sind - und in die Infrastruktur. Die Anpassung der Löhne and marktgerechte Saläre und die Modernisierung der Arbeitsverträge gehörten zu den ersten Massnahmen. Dem folgen zahlreiche weitere Entscheidungen zum Wohle unserer Mitarbeiter, unserer Umwelt und zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Die Fertigstellung unserer neuen Produktionsstätte im Jahr 2026 ist der sichtbarste Teil dieser Transformation.

95% unserer CO₂-Emissionen entstehen durch die Rohstoffe, die wir einkaufen. Daran arbeiten wir: mit biobasierten, biologisch abbaubaren und recyclingbasierten Produktlinien, die wir bereits heute im Portfolio haben.

Nachhaltigkeit bei Abifor ist kein Projekt. Es ist eine Haltung, die wir in Generationen denken.

02

Über Abifor

Unternehmen · Produkte · Märkte · Kreislaufwirtschaft



UNTERNEHMENS PORTRAIT

Spezialklebstoffe. Seit 1957.

Abifor AG ist ein inhabergeführter Spezialhersteller thermoplastischer Schmelzklebstoffe mit Hauptsitz in Dübendorf (Schweiz) und Produktionswerk in Wutöschingen (Deutschland). Seit der Gründung 1957 entwickeln und produzieren wir Klebstoffe in Pulver-, Granulat-, Web-, Netz- und Folienform. Webs, Netze und Folien sind seit 2016 Teil des Sortiments - eine Erweiterung die Klebstoffaufträge auf Materialien ermöglicht, auf denen Pulver ungeeignet ist.

2021 übernahm Peter Hinder eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen und leitete eine umfassende Transformation ein: verbesserte Arbeitsbedingungen, Digitalisierungsinvestitionen, Weiterbildungsoffensive, Nachhaltigkeitsmanagement und der Entscheid zur Modernisierung der Produktionsanlagen inklusive Neubau des Werksgebäudes in Wutöschingen.

1957

Gründungsjahr
Inhabergeführt

2016

Webs, Folien & Netze
Sortimentserweiterung

2021

Übernahme
Neue Ausrichtung

26

**Pers.
Mitarbeitende**
Alle unbefristet

Jahr	Meilenstein
1957	Gründung Abifor AG · Start mit Pulver & Granulat
2016	Erweiterung Sortiment um Webs, Folien & Netze
2021	Übernahme durch Peter Hinder · Transformationsphase «Build & Fix»
2025	Letztes Jahr in bisheriger Produktionsstätte · Erster VSME-Bericht · Basisjahr CO ₂
2026	Neubau in Betrieb · PV 460 kWp · ISO 14001 angestrebt

THERMOPLASTE & KREISLAUFWIRTSCHAFT

Strukturell nachhaltig - von Natur aus

Thermoplastische Klebstoffe sind kein Kompromiss zwischen Leistung und Nachhaltigkeit. Sie sind beides. Der entscheidende Unterschied zu Duromeren (hitzehärtenden Klebstoffen): Thermoplaste lassen sich wieder aufschmelzen. Das klingt technisch, ist aber für die Kreislaufwirtschaft fundamental.

Thermoplastisch bedeutet: wieder aufschmelzbar. Lösbare Verbindungen. Trennbare Materialien. Recyclingfähig.

In der Praxis bedeutet das: Produkte, die mit unseren Klebstoffen verbunden wurden, können am Ende ihres Lebenswegs wieder getrennt werden. Zudem funktionieren sie ohne Lösungsmittel und sind damit umweltschonender als die meisten herkömmlichen Klebstoffe. Verklebte Produkte lassen sich recyklieren oder aufarbeiten. Unsere Kunden in zahlreichen Industrien profitieren davon direkt.

Als weltweit einziger Anbieter verarbeiten wir sämtliche thermoplastischen Polymersorten zu Pulver, Webs, Netzen und Folien - unabhängig vom Polymertyp. Diese offene Angebotsarchitektur erlaubt es, jedes am Markt verfügbare thermoplastische Polymer einzusetzen, einschliesslich biobasierter und recyclingbasierter Varianten.

Polymer	Pulver	Granulat	Web	Netz	Folie
Thermoplastisches Polyurethan (TPU)	•	•	•	•	•
Co-Polyester (CoPES)	•	•	•	-	•
Co-Polyamid (CoPA)	•	•	•	•	•
Co-Polypropylen (CoPP)	•	•	-	-	•
Polycaprolacton (PCL)	•	•	•	•	•
Polyethylen (LDPE / HDPE)	•	•	-	-	•
Ethylenvinylacetat (EVA)	•	•	•	-	•
Polyvinylalkohol (PVA)	•	•	-	-	-
Biobasierte & abbaubare Polymere	•	•	•	-	•

12

NACHHALTIGER
KONSUM &
PRODUKTION

Unser Beitrag: SDG 12 - Nachhaltiger Konsum & Produktion

Thermoplastische Klebstoffe funktionieren ohne Lösungsmittel und ermöglichen trennbare, recyclingfähige Verbindungen. Unsere Kunden können Produkte kreislauffähig gestalten. Das ist unser struktureller Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

NACHHALTIGE PRODUKTLINIEN

Biobasiert, biologisch abbaubar, recyclingbasiert - heute

Abifor hat drei Kategorien nachhaltiger Klebstoffe im Portfolio. Das ist kein Zukunftsversprechen. Biologisch abbaubare Produkte machen bereits 11,3% unseres Umsatzes aus. Biobasierte und recyclingbasierte Produkte sind vorhanden - die Marktresonanz ist noch gering, aber die Pipeline ist gefüllt.

Produktkategorie	Umsatz- anteil 2025	Status	Ausblick
Biologisch abbaubar	11,3%	✓ Etabliert	Weiter ausbauen
Biobasiert	Gering	Im Sortiment	Markt folgt
Recyclingbasiert (50/75/100%)	Gering	Im Sortiment	Pipeline vorhanden

Biobasierte und recyclingbasierte Produkte sind bereits heute Teil unseres Sortiments - die Marktresonanz ist bislang gering. Wir sind überzeugt, dass diese Linien mit wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden an Bedeutung gewinnen werden.

ZERTIFIZIERUNGEN

Zertifizierung	Bereich	Status 2025	Ausblick 2026
ISO 9001	Qualitätsmanagementsystem	Zertifiziert	Erneuerung
OEKO-TEX® Standard	Produktzertifizierung Textil	-	Angestrebt 2026
ISO 14001	Umweltmanagementsystem	-	Angestrebt 2026

DIGITALISIERUNG

Besonders die Digitalisierung hat Abifor seit 2021 grundlegend verändert. Was mit der Erneuerung des ERP-Systems begann, umfasst heute die gesamte Wertschöpfungskette: von der Chargenverfolgung über die Produktionsplanung bis zur automatisierten Qualitätsdatenerfassung im Labor.

Unser Beitrag: SDG 9 - Industrie, Innovation & Infrastruktur

Seit der Übernahme 2021 hat Abifor eine umfassende Digitalisierungsoffensive mit einem Investitionsvolumen von rund 250.000 € umgesetzt. Kernstück: ERP-Erneuerung mit Chargenverfolgung, CRM, Reklamationsmanagement, Produktionsplanung sowie neuen Laborgeräten mit ERP-Schnittstelle für lückenlose digitale Messdatenerfassung. Ergänzt durch Intranet, digitales Vertragswesen, Rechnungsprüfungs- und Personalmanagement-Tool sowie automatische TDS/SDS-Erstellung. Die 2024 installierte Absack- und Palettieranlage ist direkt ans ERP angebunden. Neubau 2026 mit modernster Produktionstechnologie. PCF-Entwicklung ab 2027-2029 geplant.



03

Berichtsgrundlagen

VSME · SDGs · Nachhaltigkeitsprogramm · Stakeholder

VSME-STANDARD & UN-NACHHALTIGKEITSZIELE

Was ist VSME - und warum berichtet Abifor danach?

Der VSME-Standard (Voluntary SME Sustainability Reporting Standard) ist der europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandard speziell für KMU. Entwickelt von EFRAG als vereinfachte Antwort auf die CSRD-Richtlinie. Abifor hat sich für VSME entschieden, weil er den Anforderungen unserer Kunden, Partner und Anspruchsgruppen entspricht - ohne den Aufwand eines vollständigen ESRS-Berichts. Der modulare Aufbau erlaubt ein späteres «Upgrading» auf einen höheren Berichtsstandard.

Parameter	Ausprägung
Berichtsstandard	VSME (Basis- & Zusatzmodul, Version 1.0)
CO ₂ -Bilanz-Standard	GHG Protocol Corporate Standard / ISO 14064-1
Software & Prüfstelle	Enit carbon · GUTcert / AFNOR Group · 19.05.2026
Berichtszeitraum	01. Januar 2025 – 31. Dezember 2025
Basisjahr	2025 (erstes Berichtsjahr)
Bilanzierungsansatz	Operativer Kontrollansatz
Datenqualität CO ₂ -Bilanz	Hoch (±5% GHG-Protocol-Unsicherheit)

Gemäss VSME Absatz 19 werden folgende als vertraulich oder wettbewerbs-sensibel eingestufte Angaben nicht offengelegt: Umsatzerlöse und Bilanzsumme (Datenpunkt B1), die daraus abgeleitete THG-Intensität pro Umsatz (Datenpunkt B3), einzelne strategische Informationen (Datenpunkt C1) sowie Details zur Lieferantenstruktur. Als inhabergeführtes, nicht börsennotiertes Unternehmen in einem spezialisierten Nischenmarkt würde die Offenlegung dieser Angaben wettbewerbsrelevante Rückschlüsse ermöglichen. Die Angaben sind intern dokumentiert und werden berechtigten Anspruchsgruppen (z.B. Banken, Grosskunden) auf Anfrage im direkten Austausch zur Verfügung gestellt.



Abifor hat aus den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen jene sechs identifiziert, auf die das Unternehmen als Hersteller thermoplastischer Schmelzklebstoffe den grössten direkten Einfluss hat. Massgeblich für die Auswahl waren die Geschäftstätigkeit (Produktion, Energie, Kreislaufwirtschaft), die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden (Bildung, faire Entlohnung, sichere Beschäftigung) sowie die strategischen Investitionen seit der Übernahme 2021. Die folgende Übersicht zeigt die sechs ausgewählten SDGs und ihren konkreten Bezug zu Abifor.

Sustainable Development Goal (SDG)	Bezug zu Abifor	Kapitel
SDG 4 Hochwertige Bildung	Schulungsvolumen seit Übernahme verdreifacht · Kosten/Stunde stark gesunken	S. 23
SDG 7 Bezahlbare saubere Energie	100% Ökostrom · PV 460 kWp ab 2026 · eigene Solarstromerzeugung	S. 16
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit	Lohnkorrektur 2021 · alle Stellen unbefristet · Vergütung über Mindestlohn	S. 19
SDG 9 Industrie & Innovation	Neubau 2026 · Digitalisierungsinvestitionen · PCF-Entwicklung ¹	S. 6
SDG 12 Nachhaltiger Konsum	Thermoplaste = kreislauffähig · 11,33% abbaubare Produkte · 52% Recyclingquote	S. 17 + 24
SDG 13 Klimaschutz	CO ₂ -Basisjahr 2025 · Scope 2 = 0 · Klimaziel Scope 1+2 -25% / Scope 3 -10% bis 2035	S. 8-11

¹ PCF = Product Carbon Footprint

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Handlungsfelder, Ziele & Indikatoren

Nachhaltigkeit bei Abifor ist kein abstraktes Bekenntnis, sondern ein Programm mit konkreten Zielen und messbaren Indikatoren. Die folgende Übersicht zeigt unsere vier Handlungsfelder – angelehnt an die für uns relevanten SDGs.

Handlungsfeld	Nachhaltigkeitsziel	Leistungsindikator
Produkte für morgen	Biologisch abbaubare Produkte: 11,33% Umsatzanteil 2025	<i>Umsatzanteil nachhaltige Linien</i>
	Biobasierte & recyclingbasierte Produkte im Markt etablieren	<i>Anzahl aktiver Pilotprojekte</i>
	PCF je Produktlinie ausweisen (ab 2026/ 2027)	<i>Verfügbarkeit PCF-Daten</i>
Ressourcenschonende Produktion	Scope 2 = 0 t CO ₂ e - bereits erreicht (100% Ökostrom)	<i>MWh Ökostrom / Gesamtstrom</i>
	Scope 1+2: -25% bis 2035 ggü. Basisjahr 2025	<i>t CO₂e Scope 1+2 absolut</i>
	Scope 3: -10% bis 2035 ggü. Basisjahr 2025	<i>t CO₂e Scope 3 absolut</i>
	Recyclingquote Abfall: Ziel > 75% bis 2035	<i>% recycelter Abfall gesamt</i>
Faire Arbeit & Menschen	Alle Stellen unbefristet - bereits erreicht	<i>Anzahl befristeter Verträge</i>
	Vergütung über Mindestlohn - bereits erreicht	<i>Lohnentwicklung DE</i>
	Schulungsvolumen: > 150h / Jahr	<i>Schulungsstunden gesamt</i>
	Arbeitssicherheit: < 3 Unfälle / Mio. Arbeitsstunden	<i>Unfallhäufigkeitsrate</i>
Verantwortungsvolle Beschaffung	Lieferantentransparenz CO ₂ aufbauen	<i>Lieferanten mit PCF-Daten</i>
	Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht (LkSG/CSDDD)	<i>Keine bekannten Verstöße</i>

STAKEHOLDER-DIALOG

Was unsere Kunden, Partner und Banken fragen

Als Zulieferer für internationale Industriekunden stehen wir in einem intensiven Dialog über Nachhaltigkeit. Die Anforderungen wachsen: Kunden fragen in standardisierten Lieferantenfragebögen nach CO₂-Emissionen, Produktzertifizierungen und Lieferkettentransparenz. Banken berücksichtigen ESG-Kriterien zunehmend in der Kreditvergabe.

Stakeholdergruppe	Was sie fragen	Unser Stand 2025
Industriekunden	CO ₂ -Fussabdruck (PCF) je Produkt · OEKO-TEX · ISO 14001	CCF vorhanden · PCF in Vorbereitung · OEKO-TEX angestrebt 2026
Banken & Finanzpartner	ESG-Kennzahlen · Nachhaltigkeitsbericht · Klimaziele	Erster VSME-Bericht · Klimaziele definiert · Basisjahr 2025
Lieferanten	Transparenz Rohstoffherkunft · Menschenrechte	LkSG-Compliance · Keine bekannten Verstöße
Mitarbeitende	Faire Vergütung · Sicherer Arbeitsplatz · Perspektive	Lohnkorrektur 2021 · Alle unbefristet · Neubau 2026

Der CO₂-Fussabdruck unserer Produkte ist eine der meistgestellten Fragen unserer Kunden. Dieser Bericht ist der erste Schritt unserer Antwort.

04

Klima & Energie

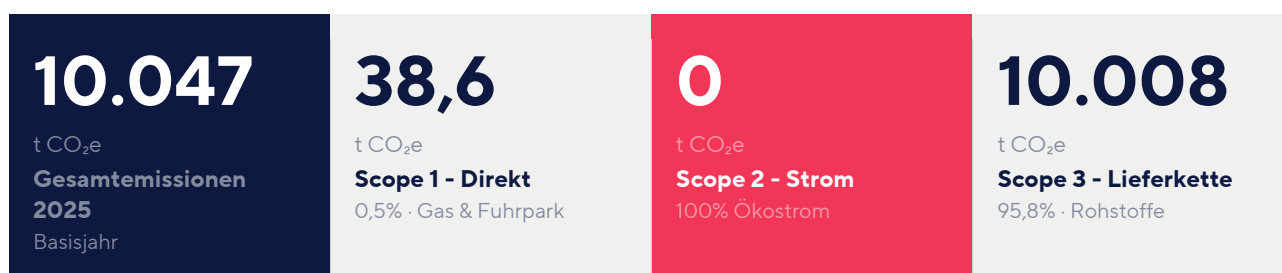
Corporate Carbon Footprint · Scope 1/2/3 · Klimaziele



GESAMTEMISSIONEN 2025

10.047 t CO₂e - unser Ausgangspunkt

Im Berichtsjahr 2025 emittierte Abifor AG insgesamt 10.047 Tonnen CO₂-Äquivalente. Das ist unser Basisjahr - der Ausgangspunkt, an dem alle künftigen Fortschritte gemessen werden. Wir haben bewusst das letzte Jahr im Altbau gewählt, damit die Verbesserungen durch den Neubau ab 2026 klar messbar werden.



Die CO₂-Bilanz unterscheidet nach dem Greenhouse Gas Protocol drei Bereiche: Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die am eigenen Standort entstehen - bei Abifor durch die Verbrennung von Gas in der Heizung des Altbaus sowie den Fuhrpark. Scope 2 erfasst indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, deren Erzeugung ausserhalb des Unternehmens stattfindet - insbesondere Strom. Bei Abifor dank 100% Ökostrom gleich null. Scope 3 umfasst alle übrigen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette - vom Einkauf der Rohstoffe über Transporte bis zu Geschäftsreisen und dem Arbeitsweg der Mitarbeitenden. Bei Abifor entstehen 99,6% aller Emissionen in Scope 3, vor allem durch eingekaufte Polymere und Flüssigstickstoff.



Unser Beitrag: SDG 13 - Klimaschutz

Unsere CO₂-Bilanz mit Datenqualität «Hoch» (±5%) ist die Grundlage aller Klimamassnahmen. Scope 2 = 0 durch 100% Ökostrom. Ziel: Scope 1+2 -25% bis 2035, Scope 3 -10% bis 2035.

SCOPE 1 - DIREKTE EMISSIONEN

38,6 t CO₂e: Gas und Fuhrpark

Scope-1-Emissionen entstehen direkt im Unternehmen - bei Abifor durch Gasheizung des Altbaus und den Fuhrpark. Ab 2026 entfällt der Gasanteil vollständig: Der Neubau wird elektrisch beheizt mit 100% Naturstrom, grossmehrheitlich aus eigener PV-Produktion. Hinweis: Der Standort Dübendorf (CH) ist in der Scope-1- und Scope-2-Bilanz 2025 nicht enthalten, da für den Ende 2024 bezogenen Neubau noch keine Verbrauchsdaten vorliegen. Die Integration erfolgt ab Bericht 2026.

Quelle	Datenbasis	Emissionen	Anteil
Erdgas - Heizung Altbau	Jahresabrechnung Naturenergie	10,2 t CO ₂ e	26,4%
Diesel - Fuhrpark	DKV Portal	23,3 t CO ₂ e	60,3%
Benzin - Fuhrpark	DKV / Kreditkarten	5,1 t CO ₂ e	13,3%
Gesamt Scope 1		38,6 t CO₂e	100%

Ab 2026: Keine Gasheizung mehr. Neubau mit Wärmepumpe.

SCOPE 2 - STROMBEZUG

0 t CO₂e - und ab 2026 eigene Erzeugung

Abifor bezieht Betriebsstrom vollständig aus erneuerbaren Energien mit HKN-Zertifikat (Natur-energie). Scope-2-Emissionen: null. Ab 2026 erzeugen wir mit einer 460-kWp²-PV-Anlage auf dem Neubau-Dach selbst. Der Unterschied: statt zugekauftem Ökostrom erzeugen wir unseren eigenen.

734 MWh Strombezug 2025 100% erneuerbar (HKN)	0 t CO ₂ e Scope-2-Emissionen Standortbasiert	460 kWp PV-Anlage Jahresproduktion - wird in Bericht 2026 ausgewiesen
--	---	---

**Unser Beitrag: SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie**

Seit Jahren 100% erneuerbarer Strom. Ab 2026: eigene Solarstromerzeugung (460 kWp). Von zugekauftem Ökostrom zur selbst erzeugten Energie.

² kWp = Kilowatt-Peak, bezeichnet die Nennleistung einer Photovoltaikanlage unter standardisierten Testbedingungen.

SCOPE 3 - LIEFERKETTE

99,6% der Emissionen: Scope 3

Der Großteil unserer Emissionen entsteht nicht bei Abifor, sondern in der Lieferkette - durch den Einkauf thermoplastischer Polymere und flüssigen Stickstoffs. Das ist für einen Klebstoffhersteller strukturell bedingt: Polymere sind in ihrer Herstellung energieintensiv und basieren oft auf fossilen Rohstoffen. Flüssiger Stickstoff wird beim Kaltmahlprozess eingesetzt und ist hochenergieintensiv in der Herstellung (Luftverflüssigung und Destillation). Stickstoff selbst ist zwar kein Treibhausgas - der CO₂-Fussabdruck entsteht jedoch durch den enormen Energieeinsatz bei seiner Produktion. Mit rund 1.578 t CO₂e ist er nach den Polymeren der zweitgrösste Einzelposten in unserer Lieferkette.

Aus Erdöl und Erdgas werden Monomere wie Ethylen, Propylen etc. hergestellt, die anschliessend zu Polymeren verknüpft werden (Polymerisation). Immer häufiger werden Thermoplaste auch aus erneuerbaren oder recycelten Quellen hergestellt:

- Biobasierte Thermoplaste: aus Zuckerrohr, Maisstärke, Zellulose, Pflanzenölen;
- Rezyklate: aus mechanisch oder chemisch recycelten Kunststoffen.

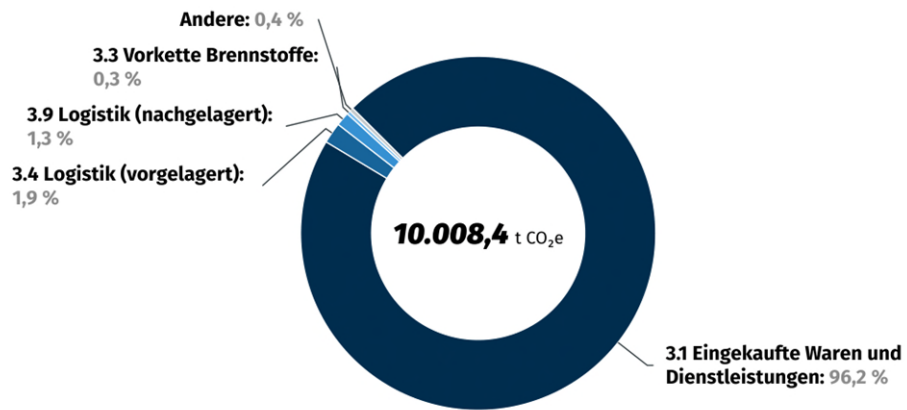
Wir leisten unseren Beitrag zu nachhaltigen Lösungen, indem wir Neuentwicklungen von nachhaltigen Polymeren eng verfolgen, sie auf Eignung als thermoplastischer Kleber prüfen und dann gegebenenfalls in unser Sortiment aufnehmen.

Digitale Kommunikation hält Geschäftsreisen in Grenzen. Trotzdem ist der persönliche Austausch mit Kunden, Lieferanten und Partnerunternehmen wichtig für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens. Wir akzeptieren die Emissionen und weisen sie transparent aus.

96,2% unserer Scope 3 CO₂-Emissionen entstehen durch Rohstoffe inkl. Flüssigstickstoff. Das ist unsere grösste Herausforderung - wir haben nur bedingt Einfluss auf deren Herstellung.

Scope-3-Kategorie	Emissionen	Anteil
3.1 Eingekaufte Rohstoffe inkl. Flüssigstickstoff (LDPE, TPU, Copolyester, Co-PA, EVA, N ₂ u.a.)	9.623,19 t CO ₂ e	96,2%
3.4 Vorgelagerter Transport (Schiff, LKW, Bahn, Luftfracht)	190,7 t CO ₂ e	1,9%
3.9 Nachgelagerter Transport (Kundenlieferungen weltweit)	125,9 t CO ₂ e	1,3%
3.3 Vorkette Brennstoffe	32,0 t CO ₂ e	0,3%
3.6 Geschäftsreisen (Flugreisen interkontinental & kontinental)	20,59 t CO ₂ e	0,2%
3.7 Anfahrt Mitarbeitende (Pendeln)	15,88 t CO ₂ e	0,2%
3.5 Abfall	0,1 t CO ₂ e	< 0,1%
Gesamt Scope 3	10.008,4 t CO₂e	100%

Scope 3 Emissionen



PRODUKT-CARBON-FOOTPRINT (PCF)

Was unsere Kunden fragen - und was wir noch nicht liefern können

Immer mehr Kunden erfragen in standardisierten Lieferantenfragebögen den produktspezifischen CO₂-Fussabdruck (Product Carbon Footprint, PCF). Den PCF je Produktlinie können wir heute noch nicht vollständig ausweisen. Die Grundlage - eine präzise CCF-Bilanz³ mit Datenqualität „Hoch“ - haben wir gelegt. Die Granularisierung auf Produktebene ist strategische Priorität.

Ziel: Produktspezifische CO₂-Daten ab 2027/2028. Erste Schritte sind eingeleitet.

KLIMAZIELE & MASSNAHMEN-ROADMAP

Unser Pfad bis 2035

-25%

bis 2035

Ziel: Scope 1 & 2

Absolut ggü. Basisjahr 2025

-10%

bis 2035

Ziel: Scope 3

Absolut ggü. Basisjahr 2025

•	2025	Basisjahr · VSME-Erstbericht 10.047 t CO ₂ e · 100% Ökostrom · Hoch (±5%)
○	2026	Neubau · PV 460 kWp · OEKO-TEX · ISO 14001 Keine Gasheizung · Solarstrom · Neue Produktionsanlagen
○	2027	Spezifischen N₂-Verbrauch -30% bis 2030 Optimierung Produktionsprozesse, stabile Raumtemperatur Neubau
○	2027-2029	PCF & Supplier Engagement Produktspezifische CO ₂ -Daten
○	laufend	Biobasierte Produkte ausbauen Ausbau bestehender Produktlinien
○	2035	Klimaziel Scope 1+2: -25% · Scope 3: -10% ggü. Basisjahr 2025

³ CCF-Bilanz: Berechnung des Corporate Carbon Footprint

05

Umwelt & Ressourcen

Energie · Wasser · Abfall 2019–2025 · Biodiversität



ENERGIEVERBRAUCH

784,6 MWh - 93,5% aus erneuerbaren Quellen

Energieträger	Menge	Erneuerbar	CO ₂ e
Strom (Naturenergie, HKN-zertifiziert)	734,0 MWh	100%	0 t
Erdgas Heizung Altbau	50,6 MWh	0%	10,2 t
Gesamt	784,6 MWh	93,5% erneuerbar	10,2 t

KLIMABEZUGENE RISIKEN (VSME C4)

Physische Risiken: Als relevantestes physisches Klimarisiko hat Abifor steigende Sommertemperaturen identifiziert, mit direkter, messbarer Auswirkung: Im Rekordsommer 2024 stieg der spezifische Stickstoffverbrauch in der nicht klimatisierten Altbau-Produktion nachweislich an. Mit dem Umzug in den klimatisierten Neubau 2026 ist dieses Risiko strukturell adressiert. Für die Standorte Wutöschingen und Dübendorf besteht nach aktueller Einschätzung kein erhöhtes Risiko durch Extremwetterereignisse wie Hochwasser.

Transitorische Risiken: Mit 96% der Emissionen in eingekauften Rohstoffen ist Abifor indirekt von einer künftigen CO₂-Bepreisung fossiler Polymere betroffen - steigende Rohstoffkosten sind das wesentlichste Übergangsrisiko. Die strategische Antwort liegt im Ausbau biologisch abbaubarer, biobasierter und recyclingbasierter Produktlinien, die bereits im Sortiment sind. Steigende Kundenanforderungen an Nachhaltigkeitsdaten begegnet Abifor proaktiv mit diesem Bericht sowie der geplanten PCF-Entwicklung ab 2027.

SPEZIFISCHER ENERGIEVERBRAUCH

-20% in zwei Jahren - neue Anlagen wirken

Der spezifische Energieverbrauch sank von 319 kWh/t (2023) auf 254 kWh/t (2025) - eine Reduktion von 20% in zwei Jahren. Massgeblich dazu beigetragen haben zwei neue Produktionsanlagen, die 2024 bewusst vor dem Umzug in den Neubau angeschafft wurden, um die Einarbeitungszeit parallel zum laufenden Betrieb zu ermöglichen.

Spezifischer Energieverbrauch kWh/t: 2023: 319 | 2024: 273 | 2025: 254

SPEZIFISCHER STICKSTOFFVERBRAUCH

Ziel: -30% kg N₂ pro Tonne bis 2030

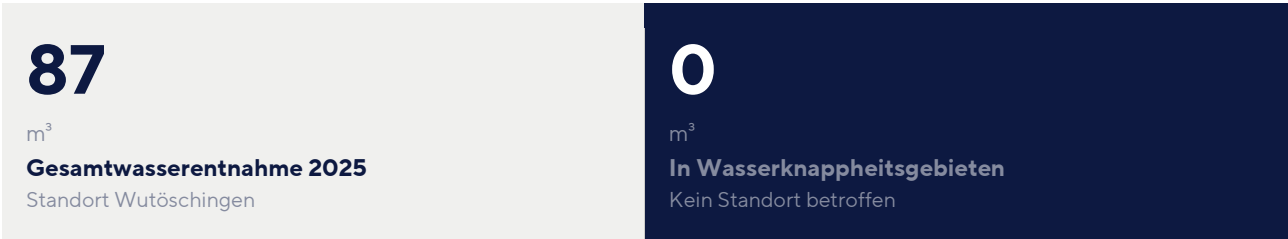
Der Stickstoffverbrauch unterliegt im Altbau saisonalen Schwankungen: Ohne Klimatisierung der Produktion steigt der Verbrauch im Sommer deutlich an. 2024 war deutschlandweit das wärmste Jahr seit Messbeginn (DWD). Das erklärt den leichten Anstieg des spezifischen N₂-Verbrauchs. Im Neubau mit ganzjährig konstanterem Raumklima entfällt dieser Effekt. In Kombination mit neuen Anlagen und Stickstoffdurchflussmessgeräten bildet dies die Grundlage für das Ziel einer Reduktion um 30% bis 2030.

Spezifischer N₂-Verbrauch kg/t Kaltmahlprodukt: 2023: 2.446 | 2024: 2.513 | 2025: 2.330 | Ziel 2030: 1.712 kg/t

WASSERVERBRAUCH

87 m³ - verschwindend kleiner Fussabdruck

Mit 87 m³ Gesamtwasserentnahme liegt Abifor auf dem Niveau von zwei Privathaushaltungen. Keiner unserer Standorte liegt in einem Risikogebiet mit Wasserknappheit.



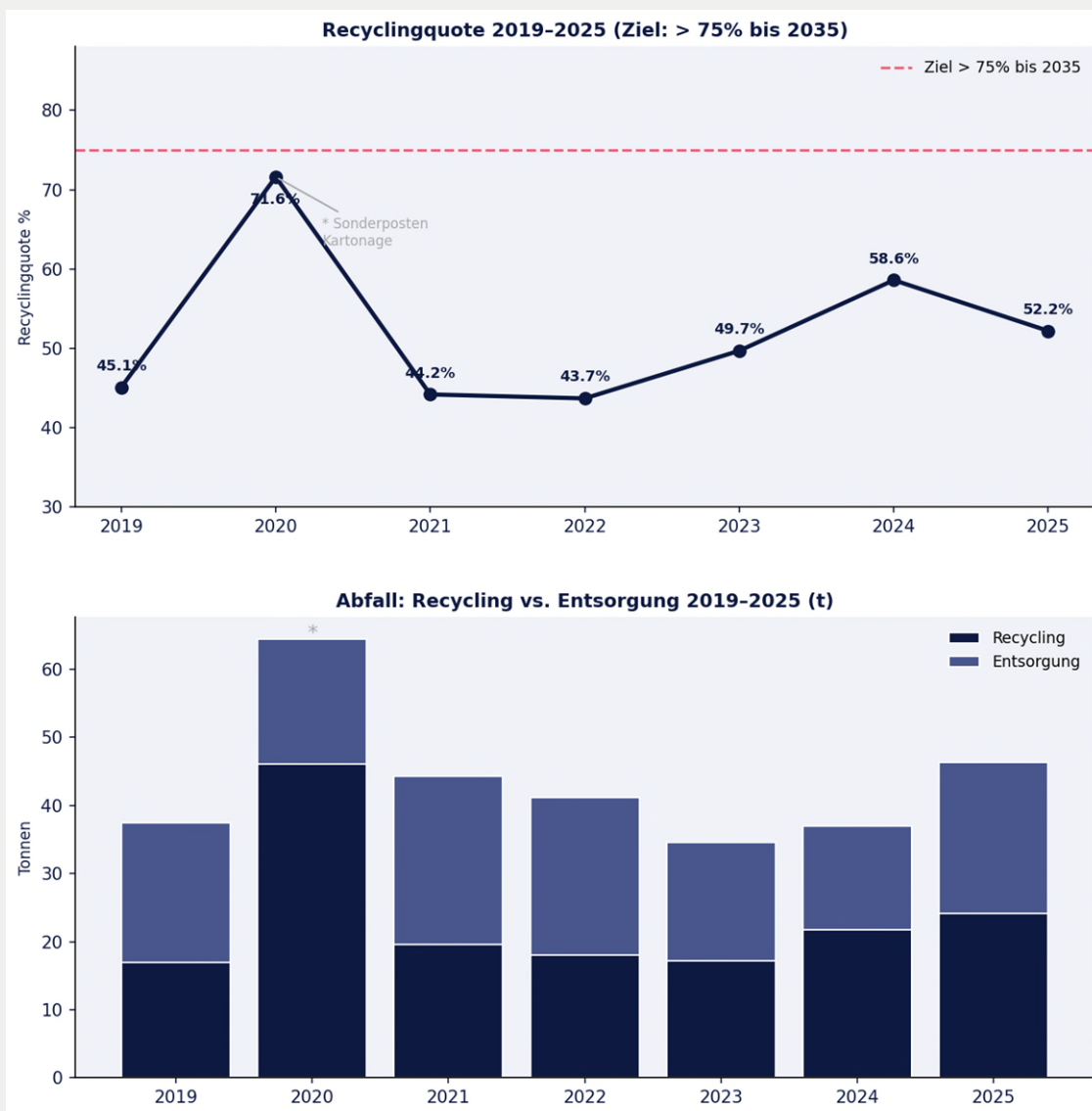
ABFALL & RECYCLING 2019-2025

Ein klarer Trend: weniger Entsorgung, mehr Recycling

2024 erreichten wir mit 58,6% die bisher höchste Recyclingquote. Im Berichtsjahr 2025 fielen 46,2 Tonnen nicht-gefährliche Abfälle an, davon 52% recycelt. Gefährliche Abfälle: keiner.

Jahr	Recycling	Entsorgung	Gesamt	Recyclingquote	Anmerkung
2019	16,9 t	20,6 t	37,5 t	45,1%	
2020	46,1 t	18,3 t	64,5 t	71,6%	* Sonderposten
2021	19,6 t	24,7 t	44,3 t	44,2%	
2022	18,0 t	23,2 t	41,3 t	43,7%	
2023	17,2 t	17,4 t	34,6 t	49,7%	
2024	21,7 t	15,3 t	37,0 t	58,6%	Bestes Jahr
2025	24,1 t	22,2 t	46,2 t	52,2%	Berichtsjahr

* 2020: Einmaliger Sonderposten Kartontage (Betr.-Räumung) - nicht repräsentativ für Normalbetrieb



BIODIVERSITÄT & FLÄCHENNUTZUNG

Keiner unserer Standorte liegt in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität. Der Neubau in Wutöschingen integriert Begrünung auf zwei Ebenen: eine bepflanzte Dachterrasse als Aufenthaltsbereich für Mitarbeitende sowie partielle Dachbegrünung im PV-Bereich. Beide Massnahmen tragen zur lokalen Biodiversität bei. Die Umgebung wurde mit heimischen Pflanzen und einer grossflächigen Blumenwiese bepflanzt. Die vollständige Grünflächenbilanz wird im Bericht 2026 ausgewiesen.

12

NACHHALTIGER
KONSUM &
PRODUKTION

Unser Beitrag: SDG 12 - Nachhaltiger Konsum & Produktion

52% Recyclingquote intern, steigend. Thermoplastische Produkte ermöglichen Kreislaufwirtschaft beim Kunden. Kein gefährlicher Abfall im Berichtsjahr.

06

Soziales & Arbeit

Mitarbeitende · Sicherheit · Löhne · Schulungen



MITARBEITENDE

26 Personen. Alle unbefristet. Zwei Länder.

Abifor ist ein kleines Unternehmen – mit grossem Anspruch an sich selbst. Alle 26 Arbeitsverhältnisse sind unbefristet. Das ist eine bewusste Entscheidung: Wir investieren in Menschen, nicht in Flexibilität auf Kosten ihrer Sicherheit. 6 von 26 Mitarbeitenden sind weiblich (23%), fast alle in administrativen und kaufmännischen Funktionen.

26 Pers. Mitarbeitende gesamt Alle unbefristet	20 in DE Wutöschingen Produktion & Verwaltung	6 in CH Dübendorf Hauptsitz & Verwaltung	100% Unbefristete Verträge Kein einziger befristet
---	--	---	--

Kennzahl	Männlich	Weiblich	Gesamt
Mitarbeitende gesamt	20	6	26
Standort Deutschland	-	-	20
Standort Schweiz	-	-	6
Befristete Verträge	0	0	0
Leitungs- & Aufsichtsgremium (4 Mitgl., 2 intern/2 extern)	4	0	0% weiblich

Das Leitungs- und Aufsichtsgremium besteht aus 4 Mitgliedern (0% weiblich). Im Gesamtunternehmen sind 23% weiblich (6 von 26), fast alle in administrativen und kaufmännischen Funktionen. Abifor berichtet dies transparent.



Unser Beitrag: SDG 8 - Menschenwürdige Arbeit & Wirtschaftswachstum

Lohnkorrektur 2021 nach Übernahme. Alle Stellen unbefristet. Vergütung über Mindestlohn. Der Neubau 2026 schafft moderne, sichere Arbeitsplätze.

MITARBEITENDE & NEUBAU

Der Neubau wird auch ein Investment in Menschen

Der neue Standort in Wutöschingen wird nicht nur ein Produktionsgebäude. Er wird ein Statement: Moderne Produktionsanlagen, ergonomische Arbeitsplätze, kurze Wege und – als besonderes Merkmal – eine grosszügige Dachterrasse für Mitarbeitende. Mit Sitzmöglichkeiten, Pflanzen und Blick auf die Schwarzwälder Landschaft.

„Ein guter Arbeitsplatz ist kein Luxus. Er ist Grundlage für Motivation, Qualität und langfristige Bindung.“



Neubau Wutöschingen 2026 · Dachterrasse und PV-Anlage

ARBEITSUMGEBUNG - NEUES BÜRO DÜBENDORF

Ende 2024 bezog Abifor am Standort Zürich nach über 25 Jahren neue, nach Minergie-Standard zertifizierte Büroräumlichkeiten in Dübendorf – ein bewusster Entscheid für bessere Arbeitsbedingungen. Die bisherigen Räume in einem älteren Wohngebiet boten weder Aussenbereich noch Erholungsmöglichkeiten. Die neuen Räumlichkeiten bieten helle, klimatisierte Büroflächen mit bodentiefen Fenstern, einen gepflegten Aussenbereich mit Ruheoasen sowie eine lebendige, freundliche Umgebung. Hinzu kommen hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr, gute Autobahn-Anbindung, barrierefreier Lift und Besucherparkplätze. Der Minergie-Standard garantiert eine Energiebilanz von mindestens 25% besser als gesetzlich vorgeschrieben sowie fossilfreie Heizung mit kontrollierter Lüftung und Wärmerückgewinnung. Energieverbrauch und Vergleich zum Altstandort werden im Bericht 2026 ausgewiesen.

GESUNDHEIT & SICHERHEIT

Sicherheit als Grundwert

Im Berichtsjahr 2025 wurde ein meldepflichtiger Arbeitsunfall registriert (Verstauchtes Handgelenk eines Büromitarbeitenden, Arbeitsunfähigkeit 4 Tage), keine Todesfälle. In den Jahren 2022, 2023 und 2024 gab es keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle im Betrieb. Auf eine Unfallhäufigkeitsrate wird aufgrund der geringen Betriebsgrösse verzichtet - diese Kennzahl ist erst ab grösseren Belegschaften statistisch aussagekräftig. Der Neubau mit modernen Anlagen und ergonomischen Arbeitsplätzen ist ein direktes Investment in Arbeitssicherheit.



VERGÜTUNG & MINDESTLOHN

Alle Mitarbeitenden werden über den gesetzlichen Mindestlöhnen entlohnt. Der niedrigste Lohn bei Abifor liegt mindestens 40% über dem gesetzlichen Mindestlohn (DE: 12,82 €/h) - zuzüglich Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Abifor unterliegt keiner Tarifbindung; die Vergütung wird individuell und marktgerecht festgelegt (VSME B10).

FLUKTUATIONSRATE

Die Fluktuationsrate betrug 2025 6,7% (2024: 3,6%). Aufgrund der geringen Betriebsgrösse führen einzelne Ein- und Austritte zu grossen prozentualen Schwankungen - eine Trenddarstellung über mehrere Jahre ist daher nicht aussagekräftig.

LOHNENTWICKLUNG 2018-2025

Faire Entlohnung als Grundwert

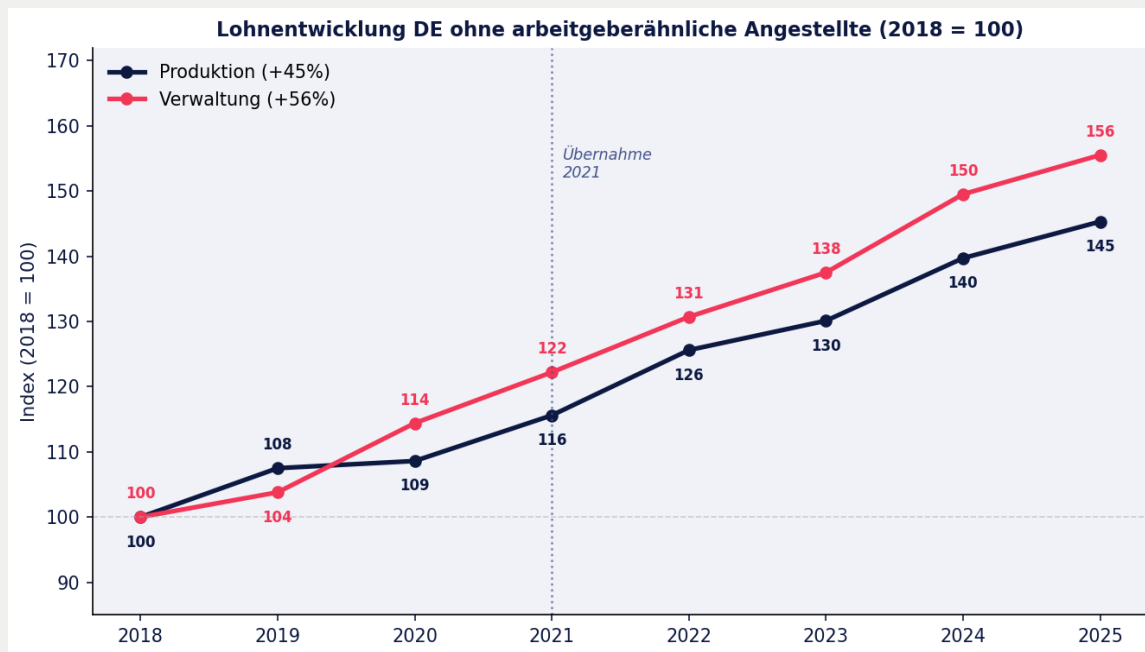
Alle Mitarbeitenden werden über den gesetzlichen Mindestlöhnen entlohnt (Mindestlöhne DE: 12,82 €/h · CH: 24,43 CHF/h). 2021 war die Lohnkorrektur die erste Entscheidung nach der Übernahme. Die Auswirkung ist in den Zahlen ab 2022 und besonders 2024 klar sichtbar.

Lohnentwicklung Standort Deutschland 2018-2025:

Dargestellt ist die Lohnentwicklung am Standort Deutschland (ohne arbeitgeberähnliche Angestellte). Der Standort Schweiz ist aufgrund unterschiedlicher Lohnstrukturen und Währung (CHF) nicht enthalten. Methode: Durchschnittliche jährliche Lohnsteigerung aller Mitarbeitenden mit Vorjahreswert (Stichtagsbetrachtung Dezember).

Gesamtbotschaft: Deutlicher Anstieg seit Übernahme 2021 · besonders 2024 (+17,5% Lohnsumme bei gleicher Mitarbeiterzahl)

Tarifbindung: keine · Individuelle Vergütungsstruktur



SCHULUNGEN 2019 – 2025

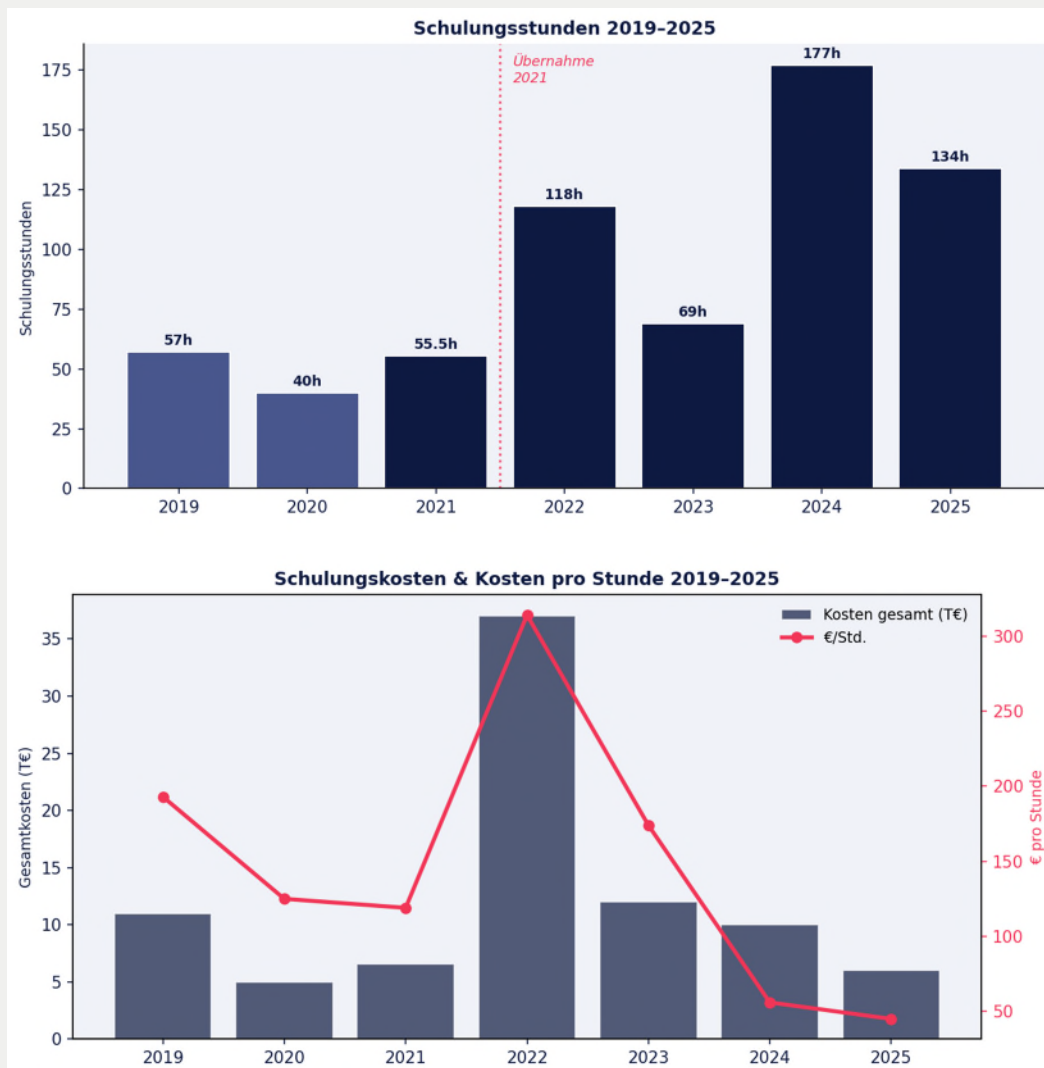
Dreifache Stundenzahl - bei sinkenden Kosten pro Stunde

Seit der Übernahme 2021 hat sich das Schulungsvolumen mehr als verdreifacht. 2024 wurden mit 177 Stunden fast viermal so viele Schulungen durchgeführt wie 2019 (57 h) - bei einem Kostensatz von 56 €/h statt 193 €/h. Das ist die Effizienz eines erfolgreichen Wechsels von externen zu internen Schulungen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden durchschnittlich 5,2 Schulungsstunden pro Mitarbeitenden absolviert (134 Stunden gesamt bei 26 Mitarbeitenden).

Jahr	Stunden ges.	Kosten ges.	Kosten/ Std.	Kontext
2019	57 h	11.000 €	193 €	Vor Übernahme
2020	40 h	5.000 €	125 €	Corona-Jahr
2021	55,5 h	6.600 €	119 €	Übernahme durch neuen Eigentümer
2022	118 h	37.000 €	314 €	Transformationsjahr - intensiv extern
2023	69 h	12.000 €	174 €	Konsolidierung
2024	177 h	10.000 €	56 €	Mehr intern - höchste Stundenzahl
2025	134 h	6.000 €	45 €	Neubau in Betrieb

Schulungen kosteten 2019 noch 193 € pro Stunde. 2025 sind es 45 €. Das ist der Wert von eigenem Know-how.



4

HOCHWERTIGE
BILDUNG

Unser Beitrag: SDG 4 - Hochwertige Bildung

Schulungsvolumen seit Übernahme verdreifacht. Kosten pro Stunde um 77% gesunken. Konsequente Internalisierung von Know-how als langfristige Investition in die Belegschaft.

07

Produktqualität

Reklamationsquote 2019–2025 · Ziel: unter 2%

12

NACHHALTIGER
KONSUM &
PRODUKTION

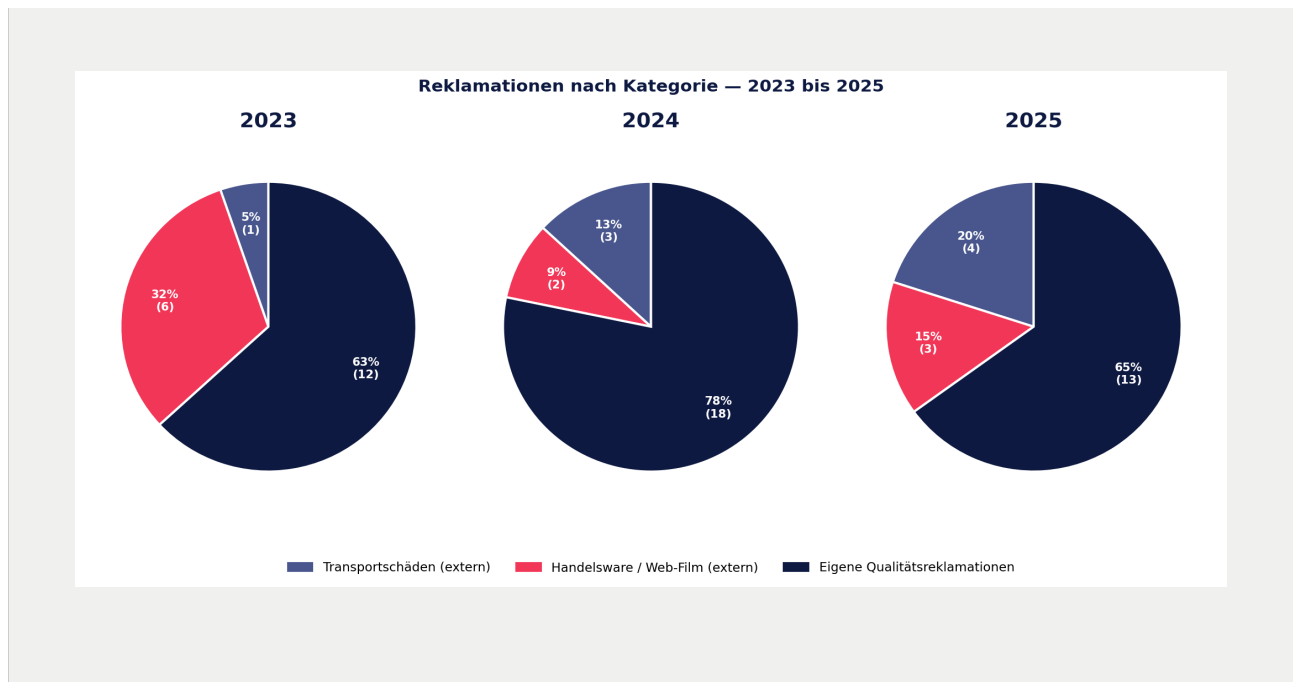
REKLAMATIONSQUOTE 2019–2025

Qualität ist Nachhaltigkeit

Wir messen die Beanstandungsquote als Anteil reklamierter Lieferungen. Ziel: unter 2%. 2023 und 2025 haben wir es erreicht.

Eine niedrige Reklamationsquote bedeutet weniger Nachlieferungen, weniger Transport, weniger Materialverschwendung beim Kunden. Produktqualität und Nachhaltigkeit sind direkt verknüpft.

Jahr	Quote	Ziel < 2%	Bewertung
2019	1,3%	✓ Bestes Jahr	Bester Wert der Messreihe
2020	2,0%	⚠ Knapp	Lieferkettenstörungen COVID-19
2021	2,0%	⚠ Knapp	Weiterhin volatile Lieferketten
2022	2,2%	✗ Nicht erreicht	Materialengpässe in der Branche
2023	1,8%	✓ Erreicht	Ziel wieder erreicht
2024	2,2%	✗ Nicht erreicht	Erhöhte Reklamationsquote durch Abweichungen in der Korngrößenverteilung (zu grob / zu fein). Massnahmen zur Prozessoptimierung eingeleitet.
2025	1,8%	✓ Erreicht	Berichtsjahr - Ziel erreicht



Mit der Investition in neue Laborgeräte auf dem neuesten Stand der Technik wurde die Qualitätsprüfung auf höchsten Standard gehoben: Durch die direkte Schnittstelle ins ERP-System sind alle Messergebnisse lückenlos nachvollziehbar und jeder Charge eindeutig zugeordnet. Eine wichtige Grundlage, um Abweichungen wie die Korngrößenverteilungs-Probleme von 2024 künftig frühzeitig zu erkennen.

08

Governance

Integrität · Menschenrechte · Compliance

UNTERNEHMENSFÜHRUNG & COMPLIANCE

Klare Verantwortung. Kurze Wege.

Abifor AG wird als inhabergeführtes Unternehmen geleitet. Kurze Entscheidungswege erlauben schnelle und verbindliche Verantwortungsübernahme - auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Governance-Kennzahl	2025
Verurteilungen wegen Korruption oder Bestechung	0
Geldstrafen wegen Korruption oder Geldwäsche	0 €
Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle	0
Negative Menschenrechtsvorfälle Lieferkette	Keine bekannt
Umsatz aus kontroversen Sektoren	Nicht zutreffend
Geschlechtervielfalt Leitungsgremium (4 Mitgl.)	0% weiblich (0 von 4 Personen)

MENSCHENRECHTE IN DER LIEFERKETTE

Rohstoffe werden ausschliesslich bei europäischen und asiatischen Lieferanten bezogen. Aus wettbewerblichen Gründen werden keine weiteren Angaben zur Lieferantenstruktur gemacht. Menschenrechtsstandards sind Grundvoraussetzung jeder Geschäftsbeziehung. 2025 keine negativen Vorfälle bekannt. Mit LkSG und CSDDD wächst die Transparenzpflicht. Wir haben das Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetz (LkSG) auf freiwilliger Basis umgesetzt und sind damit einem vielfach geäusserten Kundenwunsch nachgekommen.

09

Ausblick 2026 & Ziele

Neubau · Was sich ändert · Offene Punkte



STANDORT ZÜRICH - NEUE RÄUMLICHKEITEN IN DÜBENDORF

Ende 2024 bezog Abifor am Standort Zürich nach über 25 Jahren neue, nach Minergie-Standard zertifizierte Büroräumlichkeiten in Dübendorf - ein bewusster Entscheid für bessere Arbeitsbedingungen. Die bisherigen Räume in einem älteren Wohngebiet boten weder Aussenbereich noch Erholungsmöglichkeiten. Die neuen Räumlichkeiten bieten helle, klimatisierte Büroflächen mit bodentiefen Fenstern, einen gepflegten Aussenbereich mit Ruheoasen sowie eine lebendige, freundliche Umgebung. Hinzu kommen hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr, gute Autobahn-Anbindung, barrierefreier Lift und Besucherparkplätze. Der Minergie-Standard garantiert eine Energiebilanz von mindestens 25% besser als gesetzlich vorgeschrieben sowie fossilfreie Heizung mit kontrollierter Lüftung und Wärmerückgewinnung. Energieverbrauch und erzielte Einsparungen gegenüber dem Altstandort werden erstmals im Bericht 2026 ausgewiesen.

DER NEUBAU ALS WENDEPUNKT

Altbau 2025. Neubau 2026. Der Unterschied wird messbar.

2025 war unser Ausgangspunkt. Wir haben bewusst das letzte Jahr im Altbau als Basisjahr gewählt, damit die Verbesserungen in den Folgeberichten klar sichtbar werden.



Altbau Wutöschingen · Basisjahr 2025



Neubau Wutöschingen · In Betrieb ab 2026



PV-Anlage 460 kWp auf dem Dach des Neubaus · Luftaufnahme November 2025

WAS SICH 2026 KONKRET ÄNDERT

Bereich	Altbau 2025 (Basisjahr)	Neubau 2026 (erwartet)
Wärmeversorgung	Erdgas (10,2 t CO ₂ e Scope 1)	Wärmepumpe (0 t Scope 1)
Stromerzeugung eigen	0 MWh	PV-Anlage 460 kWp
Dachbegrünung / Mitarbeitende	-	Dachterrasse + Begrünung PV-Bereich
Produktionsanlagen	Teils älter als 20 Jahre	Neueste Generation, energieeffizient
OEKO-TEX® / ISO 14001	-	Beide angestrebt 2026

MASSNAHMEN - FAHRPLAN 2026 - 2035

- **2025** **Basisjahr · VSME-Erstbericht**
10.047 t CO₂e · 100% Ökostrom · Hoch (±5%)
- **2026** **Neubau · PV 460 kWp · OEKO-TEX · ISO 14001**
Keine Gasheizung · Solarstrom · Erste Messungen
- **2027** **N₂-Reduktion durch neue Anlagen & Klimatisierung Neubau**
Optimierung Produktionsprozesse, stabile Raumtemperatur Neubau
- **2027-2029** **PCF & Supplier Engagement**
Produktspezifische CO₂-Daten
- **laufend** **Biobasierte Produkte ausbauen**
Ausbau bestehender Produktlinien
- **2035** **Klimaziel**
Scope 1+2: -25% · Scope 3: -10% ggü. Basisjahr 2025

OFFENE PUNKTE - TRANSPARENT AUSGEWIESEN

Datenpunkt	Status	Nächster Schritt
PV-Anlage: Jahresproduktion (gemessen ab 2026)	Neubau erst 2026 in Betrieb	Bericht 2026
Energieverbrauch Standort Dübendorf	Wird nach Bezug erhoben	Bericht 2026
Produkt-Carbon-Footprint (PCF)	In Vorbereitung	Ab 2026/2027
Strategie C1 (Details)	Nicht offengelegt (VSME §19)	Intern dokumentiert

„Wir zeigen diese Lücken bewusst - denn der ehrlichste Nachhaltigkeitsbericht ist einer, der auch sagt, was er noch nicht weiss.“

10

VSME-Index & Anhang

Vollständigkeit · Quellen · Kontakt

VSME-DATENPUNKTE-INDEX

Datenpunkt	Bezeichnung	Status	Seite
B1.24	Berichtsoption & Systemgrenzen	Fertig	7
B2	Praktiken & Konzepte	Fertig	7, 10
B3.29	Energieverbrauch	Fertig	16
B3.30	THG-Emissionen Scope 1 & 2	Fertig	12
B4	Schadstoffemissionen	Fertig (keine)	19
B5.33	Biodiversität	Fertig	18
B6.35	Wasserentnahme	Fertig	17
B7.37–38	Abfall & Kreislaufwirtschaft	Fertig	17
B8.39	Arbeitskräfte	Fertig	19
B9	Gesundheit & Sicherheit	Fertig	21
B10	Entlohnung & Schulungen	Fertig	21–22
B11	Korruption & Geldwäsche	Fertig (keine Vorfälle)	26
C1	Strategie	Teilw. nicht offengelegt §19	7
C3.54–56	Klimaziele & Übergangsplan	Fertig	15
C4	Klimarisiken	Fertig	16
C6–7	Menschenrechte & Vorfälle	Fertig (keine Vorfälle)	26
C8.64	Sektorausschlüsse	Fertig (nicht zutreffend)	26
C9	Geschlechtervielfalt Leitungsgremium	Fertig (0%)	19

EMISSIONSFAKTOREN & QUELLEN

BAFA CO₂-Faktoren (2025) · GEMIS 5.1 (IINAS, 2022) · Defra GHG Conversion Factors (2025) · IPCC AR5 · ecoinvent 3.11 · Our World in Data (2025). Vollständige Dokumentation im Enit-carbon-Bericht vom 19.05.2026.

KONTAKT & IMPRESSUM

Abifor AG · Giessenplatz 8 · CH-8600 Dübendorf · info@abifor.com · www.abifor.com

Werk: Untere Mühlewiesen 8 · D-79793 Wutöschingen · +49 7746 964 91 00

Ansprechperson Nachhaltigkeitsbericht: Stefanie Simschek · info@abifor.com

CO₂-Bilanz nach GHG Protocol / ISO 14064-1 · Enit carbon · GUTcert / AFNOR Group · Hoch (±5%) · VSME Version 1.0 · 19. Mai 2026